

DigiTrans – Gütermobilität in Oberösterreich » automatisiert – vernetzt – mobil «

„DigiTrans“ hat zum Ziel, im Zentralraum Österreich-Nord die Grundlagen für eine Testumgebung für automatisiertes und vernetztes Fahren im Bereich der Gütermobilität zu erarbeiten, Anforderungen der Automobil- und IT-Industrie, der Transporteure, der Logistiker sowie der Infrastrukturbetreiber aufzugreifen und mit einem nachhaltigen Betreibermodell bedarfs- und wirkungsorientiert umzusetzen.

DigiTrans fokussiert auf Bedarfe und Anwendungsfälle im Bereich der multimodalen Gütermobilität unter Einbeziehung von Digitalisierungs- und Logistikaspekten. Für die Testumgebung sollen die Grundlagen für die benötigten Forschungs- und Entwicklungsstrukturen erhoben werden. Potentielle Anwendungsfälle in Bereichen von Logistikhubs, Betriebsgeländen und auf verbindenden öffentlichen Straßen sollen gemeinsam mit Unternehmenspartnern definiert werden. Getestet soll zukünftig unter anderem am Ennschafener Kai werden. Das Kernkonsortium bilden der Automobil-Cluster OÖ, das AIT, das LOGISTIKUM Steyr und IESTA.

Erklärte Ziele von DigiTrans sind die Durchführung von Bedarfsanalysen in den Bereichen Logistik- und Fahrzeugtechnologie unter Einbeziehung von Stakeholdern zur zielorientierten Weiterentwicklung der Anwendungsfälle, sowie die Betrachtung der erforderlichen Rahmenbedingungen zur Konzeption einer Testumgebung für autonomes Fahren. Die Sondierung leistet die Vorarbeit, um einen wirtschaftlichen Betrieb der Testumgebung zu ermöglichen und die österreichische Kompetenz im Mobilitätsbereich weiter auszubauen.

Forschungsförderprogramm: FFG Mobilität der Zukunft – Testumgebungen für automatisiertes Fahren (Frühjahr 2016)

Projektlaufzeit: 12/2016 bis 05/2017

Projektvolumen: €270.000,-

Förderung: €200.000,-

In einem 3-stufigen Modell sollen künftig Business-Cases getestet und evaluiert werden:

- Virtuelle Simulation: Bevor in der Praxis getestet wird, sollen Szenarien virtuell validiert und evaluiert werden.
- Tests auf gesicherten Arealen: Am „Ennschafener Kai 21“ kann ein gesicherter Testbereich aufgebaut werden. Hier können nachgestellte Logistik-Szenarios getestet werden, wie etwa das Rangieren von Sonderfahrzeugen oder autonome Umschlagsvorgänge.
- Sicherer Betrieb in und um Betriebsgelände: Erst nach erfolgreichen Testungen am Kai 21 wird der öffentliche Verkehrsraum an und um definierte Betriebsgelände mit einbezogen und gewonnene Erkenntnisse auf andere Anwendungsbereiche transferiert.



Andreas Pell, MA

+43 (0) 50804-33455, andreas.pell@fh-steyr.at